



Einladung

zum Habilitationsvortrag von

Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Silke Ötsch
**Handlungsspielräume im
finanzialisierten Kapitalismus**

Montag, 23. April 2018, 16.00 – 17.00 Uhr

Fakultätssitzungssaal, SoWi, 3. Stock Ost
Universitätsstraße 15, 6020 Innsbruck

Kontakt

Büro des Dekans, Fakultät für Soziale und Politische Wissenschaften
Mag. Dr. Sven Jeschke
Universitätsstraße 15
E-Mail: sven.jeschke@uibk.ac.at
Tel.: +43 512 507-30060



Silke Ötsch, Priv.-Doz.in Dr.in,

ist derzeit freiberuflich tätige Soziologin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Finanz- und Wirtschaftssoziologie, insbesondere im Bereich der Steueroasen und Besteuerung, Finanzialisierung und der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Transformation. Ötsch arbeitet derzeit an einem Projekt zu Steuerpraktiken von Unternehmen, hatte eine Gastprofessur für Public Policy am National Institute for Development Administration in Bangkok, war wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Innsbruck, Lehrbeauftragte an den Universitäten Liechtenstein und Innsbruck und unterrichtet Weltwirtschaft an der Pädagogischen Hochschule Tirol. Darüber hinaus war Ötsch in Architekturbüros in Paris, New York, Maastricht und Nürnberg tätig. Ötsch promovierte als Stipendiatin der Landesstiftung Thüringen und studierte in Weimar und Paris. Neben der Erwerbsarbeit engagiert sich Ötsch zivilgesellschaftlich.

Mehr Informationen und Publikationen: <http://silke-oetsch.net/>

Programm

Begrüßung durch:

Dekan Univ.-Prof. Dr. Helmut Staubmann,
Fakultät für Soziale und Politische Wissenschaften, Universität Innsbruck

Vortrag:

Handlungsspielräume im finanzialisierten Kapitalismus

von

Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Silke Ötsch

Handlungsspielräume im finanzialisierten Kapitalismus

Die jüngere Soziologie hat sich erst nach der Jahrtausendwende mit Finanzialisierung beschäftigt. Ausgehend von divergierenden Interpretationen des Shareholder-Values entspannt sich eine Debatte, die durchzogen ist von grundsätzlichen Fragen zur Wechselwirkungen von Handlung und Struktur bezogen auf kapitalistische Institutionen. Mit der 2008 einsetzenden Finanzkrise und einer gewandelten Krisenwahrnehmung weitet sich der Fokus auf die Interaktionen von Märkten, Staat, Gesellschaft und Ökologie aus. Die Habilitation untersucht und vergleicht Theorien, die den finanzialisierten Kapitalismus jeweils als beeinflusst von Marktinstitutionen, Ideologien und Wissenskonjunkturen, Konventionen oder handelnden AkteurInnen – insbesondere Eliten – interpretieren und untersucht, welche Handlungsspielräume AkteurInnen gegenüber Institutionen des finanzialisierten Kapitalismus haben. Diese Fragen behandelt sie anhand von drei Gegenstandsbereichen: a) Professionelle im finanzialisierten Kapitalismus, b) die Institution der Steueroase und c) Transformation, zivilgesellschaftliche Bewegungen und alternative Formen des Wirtschaftens. Die Arbeiten zeigen, dass unterschiedliche Gruppen von AkteurInnen unterschiedlich große Handlungsspielräume haben und Handlungen nach Logiken kapitalistischer Institutionen wahrscheinlicher sind, AkteurInnen Strukturen aber auch umgestalten können.